

Seit 1962 ist der BÖRSEMASTER ein direkter, grundehrlicher und persönlicher Support und Leitfaden in all Ihren Wirtschafts-, Börsen- und Finanzfragen. Komplett erhältlich als SWISSMASTER mit einem Makrobild und «was uns sonst noch aufgefallen ist» oder modular aufgebaut und einzeln bestellbar mit AKTIENMASTER (Indizes & ausgesuchte Einzelaktien), ZINSMASTER (Inflation & Marktzinsen), DEWISENMASTER (EUR/USD, USD/CHF, EUR/CHF und andere Währungen nach Wunsch), ROHSTOFFMASTER (Gold & Öl und was Sie sonst noch interessiert) sowie KRYPTOMASTER (Bitcoin & Co.).

Unser Credo heisst: Verluste vermeiden. Margen optimieren. Gewinne erzielen. Sie erlangen finanzielle Kompetenz, Wissen und Unabhängigkeit und Sie werden überlegt agieren statt panisch reagieren, ihrem eigenen Know-how statt dem Main-Stream aus dem Internet folgen. Sie werden Trendwechsel rechtzeitig erkennen und umsetzen und somit keine Trends verpassen, sondern besonnen und in Ruhe profitieren und Gewinne erzielen.

Der BÖRSEMASTER ist für jedermann und jede Frau geeignet, für aufgeklärte Anleger (Privatiers und Pensionskassen) und unternehmerische Leader (Firmeninhaber, Geschäftsführer, Finanzchefs, Treasurer etc.) und er ist das einzige richtige Instrument zum richtigen Zeitpunkt. Ihr Wohl, Ihr Erfolg und Ihre Gesundheit sind uns persönlich wichtig. Bei Fragen bitte einfach ein eMail an uns und Sie erhalten prompt eine verständliche, fundierte Antwort.

Jürg Bosshart
Loogartenstrasse 30
CH-9463 Oberriet/SG
+41(0)79 330 34 55
boersenmaster@vcon.at
www.boersenmaster.com



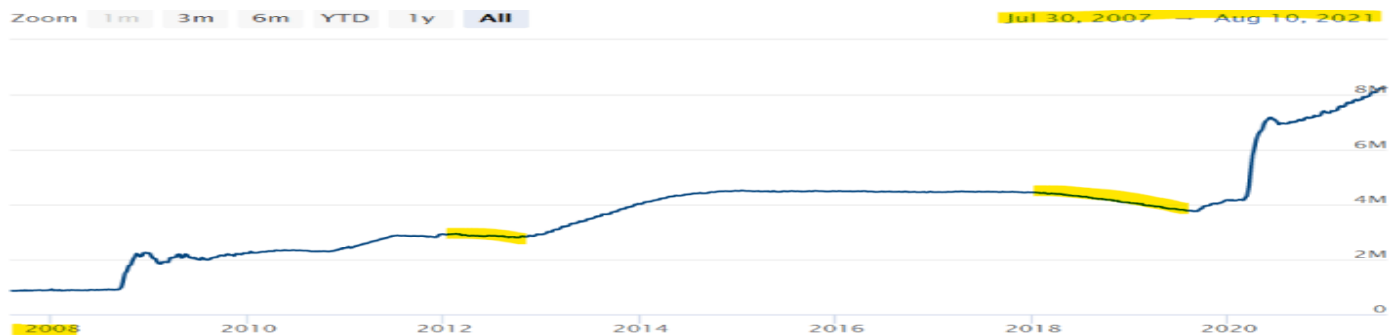
ZINSMASTER Ausgabe vom 22. August 2021

Das Thema **Wachstumsunsicherheit** in der Weltwirtschaft gewinnt an den Kapitalmärkten allmählich an Fahrt. Das Vorrücken der Delta-Variante setzt doch hinter die aktuelle konjunkturelle Erholung einige Fragezeichen. Als Frühindikator einer globalen Eintrübung dient Asien. Nicht nur aus China häuften sich zuletzt die Meldungen schwächerer Wirtschaftsdaten, sondern nun auch aus Japan. Zugleich taumeln die ehemaligen Vorzeigestaaten der Pandemiebekämpfung – Australien und Neuseeland – von einem Lockdown in den nächsten.

Nachfolgend sehen Sie die **Bilanz der US-Notenbank Fed von 2007 - 2021**. Sie werden sich erinnern, wie oft in den vergangenen Jahren davon gesprochen wurde, dass die **unendliche Gelddruckerei** des Fed nach der Finanzkrise 2008/2009 nur eine **"Ausnahmesituation"** war und das Fed danach wieder zur Normalität zurückkehren möchte. Es hat **dann 10 Jahre gedauert, bis man die Notenbankbilanz** nach einer Vervielfachung leicht nach unten gefahren hat (kaum nennenswert), nur um sie dann innerhalb von 1,5 Jahren nochmals aufgrund von Corona zu verdoppeln:

Jetzt geht das Gerede wieder los. Die kurzfristigen USD-Zinsen werden vermutlich bis Ende 2022 bei 0,00 – 0,25% bleiben. Eine Reduzierung der Geldflutung bzw. Anleiheaufkaufprogramme deutet immer noch eine weitere Expansion der Bilanz des Fed an - nur eben langsamer als bisher.

Anstatt vor dem "Tapering" Angst zu haben, würden wir uns mehr darauf einstellen, dass die Regierung der USA den Bürgern in den nächsten Monaten weitere Milliarden an Stimulus zahlen muss (Grund Thema Covid).



Aufkaufprogramm in Billionen USD der US-Notenbank

Wer glaubt, dass die US-Notenbank FED, die EZB und die Bank of Japan in den nächsten Monaten aufhören werden, jeden Monat für hunderte Milliarden Anleihen aufzukaufen und dann im Jahr 2022 oder 2023 zu einer normalen Geldpolitik zurückkehren wird, glaubt wohl an den Storch (die kommen aber auch immer häufiger vor).

Das US-Verbrauchervertrauen war schwach und die hohe Inflation bremst die Konsumenten aus. Genau wie auch wieder die steigenden Covid-Fallzahlen.

Jede Massnahme der Zentralbanken hin zu einer auch nur etwas strafferen Geldpolitik würde die bisherige Erholung der Wirtschaft im Keim ersticken. Zudem hat das Fed jahrelang versucht, die Inflation nach oben zu treiben - was aber nie gelungen ist. **Nun "funktioniert" der Trick der stillen Enteignung der Sparer mit einer Inflationsrate von >5% und einer Rendite der Anleihen (10 Jahre) von unter 1.30% perfekt.**

Möglich, dass die US-Notenbank bereits auf ihrer nächsten Zinssitzung am 21. und 22. September ihre Pläne für ein Abschmelzen der Anleihenkäufe bekanntgeben könnte. **Hinweise für das weitere Vorgehen der US-Notenbank könnte der Auftritt von Fed-Chef Powell auf der Geldpolitik-Konferenz der wichtigsten Notenbanken in Jackson Hole/USA am 26. bis 28. August liefern. Das Forum wurde in der Vergangenheit schon häufig für wichtige geldpolitische Signale genutzt.**

Der rote Faden für Ihre privaten wie geschäftlichen Dispositionen, Transaktionen und Anlagen. Danke für die angenehme Zusammenarbeit, Ihre loyale Lesekompetenz und Ihre freundliche Aufmerksamkeit und spontanen Weiterempfehlungen. Der Bezug des BÖRSEMASTER oder seiner einzelnen Module ist einfach, fair und befristet. Es gibt keine automatische Verlängerung, wenn sie nicht gewollt ist. Probleme werden persönlich besprochen und freundlich aus der Welt geschaffen.

DISCLAIMER: Alle Anregungen und Empfehlungen im BÖRSEMASTER und seinen Modulen sowie in der Korrespondenz oder auf der Website sind nur zu Schulungszwecken oder als Illustrationsbeispiele gedacht. Der Handel an allen Finanzmärkten und in Finanzprodukten aller Art unterliegen Risiken und können zu Totalverlusten führen. Wir weisen jede Verantwortung für Missverständnisse, Verluste und Probleme jeglicher Art ab.